

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Art des Kurgebrauches

Wir verwenden das Haller Jodwasser als Trinkkur, zu Bädern, Inhalationen, Irrigationen und Umschlägen. Nach eingehender Untersuchung bestimmt der Arzt, welche Quelle vormittags und nachmittags und wie viel davon zu trinken ist, ob in nüchternem Magen oder (bei Kindern und alten oder magenschwachen Leuten) eventuell nach dem Genuß einer kleinen Menge warmer Milch. Wir steigen gradatim mit der Zahl der Becher (Zehntelliter), bleiben bei einer gewissen Zahl stehen, um zum Schlusse eventuell wieder mit der Wassermenge herunterzugehen.

Bei den Bädern bestimmt der Arzt die Menge des Zusatzes von Sole für jedes einzelne Bad, bemerkt in der Kurvorschrift, wie warm das Bad sein soll, schreibt dem Patienten vor, wie lange er im Wasser zu verweilen habe, ob eine Kompresse am Kopf notwendig sei usw. Diese strenge Individualisierung richtet sich nach dem Ergebnisse der Untersuchung und muß daher unbedingt eingehalten werden. Es muß ein Herzfehler, die Höhe des Blutdruckes, Anämie und vor allem anderen die Grundkrankheit bei Verschreibung der Kur berücksichtigt werden.

Es wird mitunter behauptet, die Bäder hätten keinen Wert, es komme kein Jod durch das Bad in den Organismus; das ist unrichtig. Die Bäder wirken an und für sich als Hautreiz, sie wirken durch ihre Temperatur. So wirken warme Bäder vagotonisch, kalte Bäder sympathikotonisch. Solbäder fördern die Stickstoffausscheidung sowohl renal (Niere) wie extrarenal.

Aber auch Jod wird bei den Haller Bädern in den Körper aufgenommen. Dies wurde nachgewiesen „Über Jodresorption“ (W. KL. W. 1927 Nr. 27), von Ing. Pesendorfer und Dr. Taub im Vereine mit dem Verfasser dieses Führers.

Diese Untersuchungsergebnisse wurden dann auch qualitativ durch Dr. Th. v. Fellenberg nachgeprüft und voll bestätigt.

Aus diesen Andeutungen geht hervor, daß die Kurvorschriften bei den verschiedenen Fällen und Kranken verschieden sein müssen. Die Patienten befolgen leider die gegebenen Vorschriften nicht immer, entweder aus Eigenmächtigkeit oder überredet von anderen Kurgästen, was ihnen oft schweren Schaden bringt. Nach dem Bade lassen wir unsere Patienten der Ruhe pflegen. In Rücksicht darauf, daß warm gebadet wird und die freie Lage Halls stärkere Luftabkühlungen, z. B. nach Gewittern, begünstigt,